

9, avenue de Beaulieu CP 1229 CH-1001 Lausanne
Tél. +41 21 661 22 33
Fax +41 21 661 22 34

Marktgasse 36 CH-3011 Bern
Tel. +41 31 311 44 08
Fax +41 31 311 42 57

CCP 10-29561-9

Stellungnahme von von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

Bern, den 16. April 2013

Schliessung des Kompetenzzentrums Sexualpädagogik und Schule

Mit grossem Bedauern hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz von der Schliessung des Kompetenzzentrums Sexualpädagogik und Schule auf Ende Juni 2013 Kenntnis genommen.

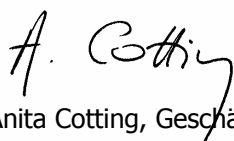
Das Projekt wurde 2003 von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz (damals noch PLANes) in Partnerschaft mit der Aidshilfe Schweiz lanciert und bis September 2006 von beiden gemeinsam koordiniert. In der Folge wurde das Kompetenzzentrum aus strategischen Gründen der Pädagogischen Hochschule Luzern angegliedert.

Die ursprünglichen Ziele haben sich jedoch nicht geändert: die Förderung einer qualitativ hochstehenden schulischen Sexualerziehung und Sexualpädagogik in der Schweiz, um Kindern und Jugendlichen das Recht auf Bildung und Informationen im Bereich der sexuellen Gesundheit zu gewährleisten. Wir möchten an dieser Stelle auch die wichtigen Fortschritte würdigen, zu denen das Kompetenzzentrum in den letzten Jahren beigetragen hat, insbesondere in der Deutschschweiz. Unter vielem anderem steht nun eine wissenschaftliche Dokumentation zur Thematik zur Verfügung, es wurden zahlreiche Vorstösse mit verschiedenen AkteurInnen aus der Berufswelt und aus der Erziehungs- und Gesundheitspolitik unternommen und nicht zuletzt findet in der Schweiz eine notwendige Debatte zu diesem Thema statt.

In diesem Kontext der Öffnung haben sich leider auch die Gegnerinnen und Gegner der Sexualerziehung dieser Plattform bedient, um ihr Gedankengut und ihre Behauptungen zu verbreiten und Verwirrung zu stiften, was den Anspruch auf sexuelle Aufklärung in der Schule anbelangt. Die daraus resultierende Unsicherheit in der Bevölkerung und in der Politik ist der konstruktiven Weiterentwicklung der Thematik im Interesse von Kindern und Jugendlichen nicht dienlich.

Deswegen ruht die Arbeit aber nicht. Die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, für die das Thema der Sexualerziehung weiterhin hohe Priorität hat, wird ihre Tätigkeiten fortführen und sich weiter für die Förderung der Qualität in der Sexualerziehung einsetzen. Dies geschieht mit Massnahmen wie der Organisation von Ausbildungen von Fachpersonen, der Präsentation und der Verbreitung international anerkannter Qualitätskriterien, der Zusammenarbeit mit den Kantonen, um Leitlinien zu erarbeiten, die alle AkteurInnen der Sexualerziehung (Eltern, Lehrpersonen, externe Fachpersonen) miteinbeziehen.

Wir hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Mitarbeit und Ihre fachlichen Beiträge zählen zu dürfen, damit wir weiterhin mit Nachdruck für unsere gemeinsamen Ziele eintreten können. Die Arbeit des Kompetenzzentrums war nicht umsonst. Sie wird Früchte tragen und ihre berechnete Anerkennung finden.



Anita Cotting, Geschäftsleiterin